

ARCHITEKTONISCHE RUNDSCHAU

2. Beilage zu Heft 3. 1908

Alleinige Inseratannahme bei **Rudolf Mosse**, Annoncen-Expedition für sämtliche Zeitungen Deutschlands und des Auslandes, *Stuttgart, Berlin, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln, Leipzig, Magdeburg, München, Nürnberg, Prag, Strassburg, Wien, Zürich*

Insertionspreis 25 Pf. für die viergespaltene Petitzeile



Geschäftsgebäude der Larkin Manufacturing Co. in Buffalo. Architekt: Frank Lloyd Wright. Aus »The Inland Architect and News Record«.

Bücherbesprechungen.

Das Bauernhaus im Deutschen Reiche und in seinen Grenzgebieten. Herausgegeben vom *Verband deutscher Architekten- und Ingenieurvereine*. Mit historisch-geographischer Einleitung von Professor Dr. Dietrich Schäfer. 120 Tafeln in Mappe und Textband, 346 Seiten, mit 548 Abbildungen. Verlag von Gerhard Kühtmann, Dresden. Preis 80 Mark.

Das Bauernhaus in Österreich-Ungarn und in seinen Grenzgebieten. Herausgegeben vom *Österreichischen Ingenieur- und Architektenverein*. 75 Tafeln in Mappe und Textband, 228 Seiten mit 67 Abbildungen und 6 Texttafeln. Verlag des Österreichischen Ingenieur- und Architektenvereins in Wien und von Gerhard Kühtmann in Dresden. Preis 56,25 Mk.

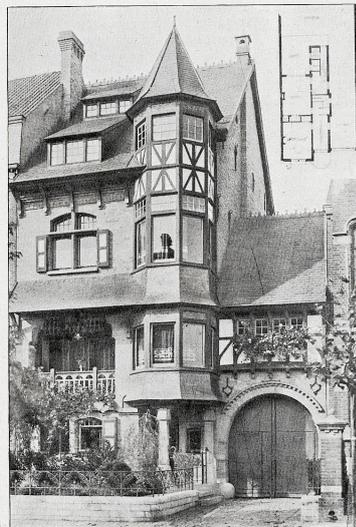
Nach etwa 15jähriger hingebender Arbeit ist das große deutsche Bauernhauswerk vollendet worden. Von den 120 Tafeln entfallen auf Bremen, Lübeck, die beiden Mecklenburg, Oldenburg, die Provinz Posen und Reuß j. L. je eine, auf die Provinzen Sachsen, Westpreußen, die Rheinprovinz, Sachsen-Koburg-Gotha je 2, auf Braunschweig, Hamburg, Ostpreußen, Pommern und Sachsen-Meiningen je 3, auf Schlesien 4, Sachsen-Altenburg, Provinz Brandenburg, Großherzogtum Hessen, Hessen-Nassau und Provinz

Westfalen je 5, Königreich Sachsen 6, Provinz Hannover und Württemberg je 7, Schleswig-Holstein 11, Baden 14 und Bayern 17 Tafeln. Wie reich das gesammelte und durch Aufnahmen festgelegte Material ist, aus dem die vorliegenden Tafeln immer das Beste und Bezeichnendste bieten, beweist die Fülle der Abbildungen, die im Textbande noch Platz gefunden haben. In diesem sind nach der historisch-geographischen Einleitung von Professor Dietrich Schäfer, die einzelnen Gebiete getrennt von verschiedenen landeskundigen Verfassern bearbeitet: Westhannover und die Altmark nebst

den südlichen Grenzgebieten von Prejawa, Westfalen von C. A. Savels†, Oldenburg und Ostfriesland von G. Jansen und E. Otto, die Wesermarschen von H. Wagner, Osthannover von E. Schlobeck, Braunschweig von Hans Pfeifer, das Gebiet der Elbmündung von J. Faulwasser, Schleswig-Holstein von K. Mühlke, Lübeck und Lauenburg nach Mitteilungen des Architektenvereins zu Lübeck, Mecklenburg von G. Hamann, Pommern und Westpreußen von Bernhard Schmid, Ostpreußen von Richard Dethlefsen, Posen von J. Kohle, Brandenburg von H. Hartung, A. Tiefenbach u. U. Richter, Schlesien nebst Grenzgebieten, sowie Hessen-Nassau, Großherzogtum Hessen und Thüringen von H. Lutsch, Sachsen-Altenburg und Königreich Sachsen von L. F. K. Schmidt, Rheinprovinz und das Grenzgebiet Rheinland-Westfalen von G. Heuser, die bayerische Rheinpfalz von Müller, Elsaß von Statsmann, Baden von B. Kofmann und M. Hummel, Württemberg von Gradmann (Eble, Lauser, Mayer, Pantle) und Bayern von A. Thiersch u. W. Förtsch.

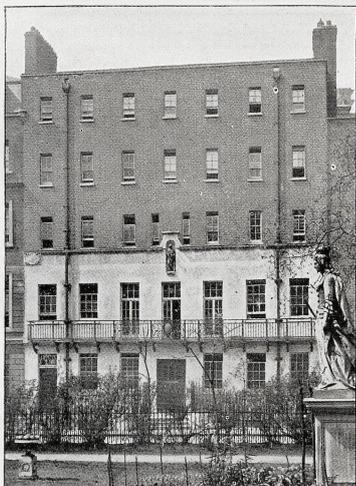
Die schwierige Redaktion der einzelnen beschreibenden Abhandlungen hat für Süddeutschland Professor Kofmann in Karlsruhe, die der norddeutschen Geh. Regierungsrat Lutsch und nach dessen Ausscheiden Geh. Baurat Mühlke in Berlin geführt. Für die druckfertige Herstellung der Tafeln hat Geh. Oberbaurat Hoffeld Sorge getragen. Vom Reich und aus Staats- und Provinzialfonds sind Beihilfen von rund 50000 Mk. gewährt worden.

Mit der oxfordfreudigen glücklichen Durchführung dieser gewaltigen, zuerst von Cornelius Gurlitt angeregten Arbeit haben die deutschen Architektenvereine ein für alle Zeiten kostbares Werk geschaffen, ein Ehrenkmal deutschen Volkstums, dessen Wert und Bedeutung vielleicht noch deutlicher werden wird, wenn durch die rasch fortschreitende Vernichtung der Bestand an alten Bauernhäusern so weit gelichtet ist, daß das deutsche Bauernhaus der Vergangenheit im wesentlichen nur noch der Geschichte und den Museen angehört. Gerade zur rechten Zeit also ist diese umfassende und glänzende Inventarisierung unseres volkstümlichsten Besitzes durchgeführt worden, gerade zur rechten Zeit auch insofern, als diese Arbeit mit ihren überallhin strahlenden Einwirkungen sicher einen sehr erheblichen Anteil hat an der in den letzten Jahren überall kräftiger einsetzenden Bewegung für volkstümliche bodenständige Baukunst.



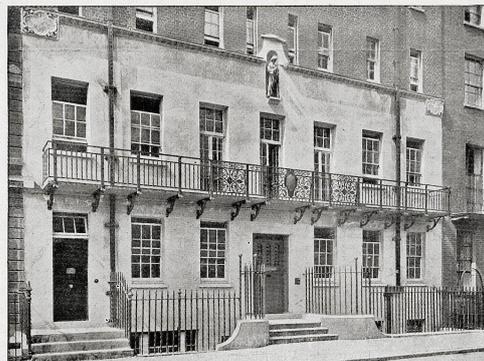
Haus in Courtrai. Aus »L'Emulation«.

Architekt: J. Viérin. (Zur Zeitschriftenschau.)



St. John's House in Bloomsbury. Aus »The Builder«.

Architekt: E. C. Frere, A. R. I. B. A. (Zur Zeitschriftenschau.)



St. John's House in Bloomsbury. Aus »The Builder«.

Architekt: E. C. Frere, A. R. I. B. A. (Zur Zeitschriftenschau.)